



02.12.2014

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

Kurzprotokoll über die Sitzung
des Kultur- und Schulausschusses
vom 27.11.2014

- Öffentlich -

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Der Vorsitzende informiert, dass der Ausschuss in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung am 26. Juni 2014 für Karin Pfeiffer als Schulleiterin an der Schule für Körperbehinderte der Rohräcker-
schule Esslingen gestimmt habe und damit dem Besetzungsvorschlag des Regierungspräsidiums Stuttgart gefolgt sei. Frau Pfeiffer sei zwischenzeitlich auch als Schulleiterin offiziell eingesetzt worden.

Die Öffentlichkeit nimmt Kenntnis davon.

2. Wahl eines Stellvertreters des Vorsitzenden

Der Kultur- und Schulausschuss wählt Kreisrätin Sabine Fohler als Stellvertreterin des Vorsitzenden.

3. Freilichtmuseum Beuren - Saison 2014

Der Kultur- und Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung und die Vorlage 161/2014 zur Kenntnis.

4. Schülerzahlen der Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Esslingen 2014/15

Der Kultur- und Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung und die Vorlage 160/2014 zur Kenntnis.

5. Entwicklung der Sonder- und Förderschulen

Der Kultur- und Schulausschuss fasst einstimmig folgende Beschlüsse:

- 5.1 Der Antrag der Fraktion Freie Wähler zur Entwicklung der Sonder- und Förderschulen deckt sich mit den Vorstellungen der Verwaltung. Sobald die gesetzlichen Grundlagen sowie konkretere Finanzierungsvorstellungen des Landes vorliegen, wird die Verwaltung gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt Nürtingen und unter Beteiligung der Kommunen einen Fachtag organisieren, der den Auftakt für eine schulische Inklusionsplanung im Landkreis Esslingen macht.
- 5.2 Für das Projekt „Schulische Inklusionsplanung“ im Landkreis Esslingen werden in 2015 30.000 EUR zur Verfügung gestellt

6. Haushaltsdebatte 2015 - Anträge der Fraktionen - Stellungnahmen der Verwaltung

- 6.1 Antrag der Fraktion Freie Wähler
 - 6.1.1 Es wird beantragt, die Fortschreibung des Masterplans zur Schulentwicklung. Zur Finanzierung sollen die Planungsrate im Jahr 2015 in Höhe von 200.000 € und in den Jahren 2016/2017 je 100.000 € für die Planungen im Bereich der Albert-Schäffle Schule verwendet werden. Die Planung der Albert-Schäffle Schule wird bis zum Ergebnis der Fortschreibung des Masterplans zurückgestellt.

Der Ausschuss fasst einstimmig folgende Beschlüsse:

Für die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung werden im Änderungsverzeichnis 80.000 € veranschlagt.

Die veranschlagten Planungskosten für den Ersatzbau der Albert-Schäffle-Schule werden mit einem Sperrvermerk versehen.

- 6.1.2 Es wird beantragt, die Erstellung eines Kreisbildungsplans, unter Beteiligung der Städte und Gemeinden sowie der weiteren Bildungsträger im Landkreis Esslingen (Antrag vom 13. Oktober 2011).

Dieser Antrag wird durch Erläuterung der Verwaltung in der Sitzung und in der Vorlage 155a/2014 als erledigt betrachtet.

- 6.2 Anträge der CDU-Fraktion
 - 6.2.1 Es wird die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung beantragt, inklusive Darstellung der notwendigen Investitionen mit Priorisierung der einzelnen Maßnahmen vor dem Hintergrund, dass der

damals prognostizierte Rückgang der Schülerinnen und Schüler von 20 % nicht eingetreten ist und zwischenzeitlich die Gemeinschaftsschule als neue zusätzliche Schulart eingeführt wurde.

Dieser Antrag wird durch Erläuterung der Verwaltung in der Sitzung und in Vorlage 155a/2014 als erledigt betrachtet.

- 6.2.2 Die Einberufung einer Fachtagung mit Vertretern des Landratsamtes, des Staatlichen Schulamtes, den Rektoren der beruflichen Schulen des Landkreises Esslingen sowie den Kreistagsfraktionen wird beantragt, mit dem Ziel herauszufinden, welche Auswirkungen auf das Übergangsverhalten der Schülerinnen und Schüler von Gemeinschaftsschulen auf die beruflichen Schulen des Landkreises Esslingen zu erwarten sind. Diese Erkenntnisse sind in der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung zu berücksichtigen.

Dieser Antrag wird durch Erläuterung der Verwaltung in der Sitzung und in Vorlage 155a/2014 als erledigt betrachtet.

- 6.2.3 Es wird beantragt, zu prüfen, ob die Nachmittagsbetreuung an der Rohräckerschule weiter optimiert werden kann. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, wie personell und finanziell an den unterrichtsfreien Nachmittagen Betreuung bis 16 Uhr für mehrfach behinderte Schüler und Schülerinnen an der Rohräckerschule ab dem Schuljahr 2015/16 ermöglicht werden kann.

Dieser Antrag wird durch Erläuterung der Verwaltung in der Sitzung und in Vorlage 155a/2014 als erledigt betrachtet.

6.3 Anträge der SPD-Fraktion

- 6.3.1 Die Verwaltung wird aufgefordert, zu prüfen, welcher Bedarf an Betreuung an den unterrichtsfreien Nachmittagen an den verschiedenen Schularten in der Rohräckerschule besteht und wie die Betreuung mit anschließendem Fahrdienst ermöglicht werden kann.

Dieser Antrag wird durch Erläuterung der Verwaltung in der Sitzung und in Vorlage 155a/2014 als erledigt betrachtet.

- 6.3.2 Es wird beantragt, die Weiterentwicklung des regionalen Schulentwicklungsplanes 2010 fortzuführen unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen in den Kommunen und deren mögliche Auswirkungen auf das berufliche Schulwesen und die Schullandschaft im Landkreis insgesamt.

Dieser Antrag wird durch Erläuterung der Verwaltung in der Sitzung und in Vorlage 155a/2014 als erledigt betrachtet.

- 6.3.3 Die Landkreisverwaltung wird aufgefordert zu überprüfen, inwieweit unsere Sonderschulen ihre Beratungs- und Unterstützungsleistungen für alle Schularten im Hinblick auf inklusive Bildungsangebote

an allgemeinbildenden Schulen ausbauen und sich so an der Entwicklung regionaler Angebotsstrukturen beteiligen können.

Es wird gebeten um

- eine Zusammenstellung der Überlegungen und Pläne der Kommunen zur Erfüllung des Inklusionsanspruches.
- eine Darstellung, wo und wie derzeit Kinder mit Behinderungen im Landkreis inklusiv betreut und gefördert werden.
- eine Einschätzung, wie sich der Inklusionsanspruch auf unsere beruflichen Schulen auswirkt.

Dieser Antrag wird durch Erläuterung der Verwaltung in der Sitzung und in Vorlage 155a/2014 als erledigt betrachtet.

- 6.3.4 Die Landkreisverwaltung wird aufgefordert zu überprüfen, ob ganz grundsätzlich und zu welchen Bedingungen in landkreiseigenen Gebäuden für junge Künstler/-innen Ateliers zur Verfügung gestellt werden könnten.

Dieser Antrag wird durch Erläuterung der Verwaltung in der Sitzung und in Vorlage 155a/2014 als erledigt betrachtet.

6.4 Anträge der Fraktion GRÜNE

- 6.4.1 Es wird beantragt, eine Konzeption für ein erweitertes Betreuungsangebot an den Sonderschulen des Landkreises zu erstellen.

Dieser Antrag wird durch Erläuterung der Verwaltung in der Sitzung und in Vorlage 155a/2014 als erledigt betrachtet.

6.5 Anträge der FDP-Fraktion

- 6.5.1 Die Verwaltung wird beauftragt, zu informieren, wie der Sportunterricht an den beruflichen Schulen in Esslingen-Zell derzeit sichergestellt wird. Was nach der jetzigen Nutzung kommt. Neubau oder Generalsanierung?

Dieser Antrag wird durch Erläuterung der Verwaltung in der Sitzung und in Vorlage 155a/2014 als erledigt betrachtet.

- 6.5.2 Es wird beantragt zu berichten, in welcher Reihenfolge die Sporthallen des Landkreises saniert werden.

Dieser Antrag wird durch Erläuterung der Verwaltung in der Sitzung und in Vorlage 155a/2014 als erledigt betrachtet.

- 6.5.3 Es wird beantragt, eine Untersuchung über alternative Standorte bei einem Neubau der Albert-Schäffle-Schule durchzuführen.

Dieser Antrag wird durch Erläuterung der Verwaltung in der Sitzung und in Vorlage 155a/2014 als erledigt betrachtet.

- 6.5.4 Die Verwaltung wird beauftragt, einen Bericht über die Anmeldezahlen an den Sonderschulen zu geben.

Dieser Antrag wird durch Erläuterung der Verwaltung in der Sitzung und in Vorlage 155a/2014 als erledigt betrachtet.

- 6.6 Antrag DIE REPUBLIKANER

- 6.6.1 Es wird ein Neubau einer Sporthalle am Schulzentrum Esslingen-Zell beantragt.

Dieser Antrag wird durch Erläuterung der Verwaltung in der Sitzung und in Vorlage 155a/2014 als erledigt betrachtet.

7. **Verschiedenes**

7.1 **Schule für Kranke - Sachstandsinformation**

Der Vorsitzende informiert, dass in der Sitzung des Kultur- und Schulausschusses am 13.03.2014 bezüglich der Schule für Kranke über den aktuellen Sachstand und die weitere Vorgehensweise berichtet worden sei. Ursprünglich sei zum damaligen Zeitpunkt als nächster Schritt geplant worden, die Leistungsphasen 1-3 der HOAI zu beauftragen, um eine fundierte Entwurfsplanung einschließlich einer verlässlichen Kostenberechnung als weitere Beschlussgrundlage zu erhalten (vgl. Vorlage 14/2014).

Der Erbbaurechtsvertrag zwischen der Stadt und dem Landkreis habe eine Laufzeit von 50 Jahren. Für den Fall, dass während dieser Zeit die Kinder- und Jugendpsychiatrie nicht mehr weitergeführt werden könne, wodurch der Bedarf an Schulflächen entfielen, wäre eine Regelung zu treffen. Um in diesem Falle den Landkreis abzusichern, müsse in den Vertragsunterlagen zum Erbbaurecht eine entsprechende Rückfallklausel festgeschrieben werden. Da eine solche bislang nicht vorgesehen gewesen sei, hätten erneut mit der Stadt Esslingen Vertragsverhandlungen geführt werden müssen und deswegen sei die Beauftragung der Architektenleistung bis zur Klärung der Sachlage zurückgestellt worden. Zwischenzeitlich hätte man für beide Seiten eine zufriedenstellende Lösung gefunden.

In einem nächsten Schritt werde nun in einem VOF-Verfahren die Architektenleistungen ausgeschrieben und daran anschließend die Leistungsphasen 1-3 der HOAI beauftragt werden. Es sei vorgesehen, im Frühjahr 2015 die Entwurfsplanung vorzustellen sowie die erforderlichen Vertragsunterlagen zum Erbbaurecht einzubringen.

Soweit alles planmäßig verlaufe, sei aus heutiger Sicht mit einer Fertigstellung der Schule für Kranke voraussichtlich Ende 2016 zu rechnen. Um die Beschulung der Schülerinnen und Schüler bis da-

hin sicherzustellen, sei eine Interimslösung notwendig. Die Verwaltung sei diesbezüglich mit der Schulleitung, dem Staatlichen Schulamt Nürtingen sowie dem städtischen Klinikum in Kontakt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis davon.

7.2 4. Antragsrunde auf Einrichtung von Gemeinschaftsschulen-Anträge im Landkreis Esslingen für das Schuljahr 2015/2016

Der Vorsitzende informiert, dass das Landratsamt mit Schreiben vom 06. Oktober 2014 vom Regierungspräsidium Stuttgart über die 4. Antragsrunde zur Einrichtung von Gemeinschaftsschulen informiert worden sei. Im Landkreis Esslingen lägen für das Schuljahr 2015/2016 folgende Anträge vor:

- 1) Esslingen, Realschule am Schillerpark
- 2) Esslingen, Katharinenschule (GWRS)
- 3) Kirchheim, Raunerschule (GWRS)

Die Anträge würden derzeit durch das Regierungspräsidium in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt Nürtingen geprüft werden. Das Ergebnis werde anschließend dem Kultusministerium zur Entscheidung vorgelegt werden.

Im Rahmen dieser Prüfung sei dem Landkreis Ende Oktober 2014 ein Vorabinformationsgespräch angeboten worden, um unsere Kenntnisse und Sichtweisen vortragen zu können. Bei diesem Gespräch führte das Regierungspräsidium aus, dass die Anträge sich lediglich auf die Sekundarstufe 1 beziehen würden. Die Prüfung erfolge mit dem Fokus auf das öffentliche Bedürfnis, d. h. auf die Verträglichkeit innerhalb der Raumschaft sowie die Belange des ÖPNV.

Die Gelegenheit habe man zum Anlass genommen, nochmals mit Nachdruck darauf hinzuweisen, dass man im Landkreis Esslingen kein öffentliches Bedürfnis für die Einrichtung von Gemeinschaftsschulen mit Sekundarstufe 2 sehe. Durch die beruflichen Schulen sei bereits ein vielfältiges und flächendeckendes Angebot vorhanden. Konkurrenzsituationen und Doppelstrukturen müsse an dieser Stelle unbedingt vermieden werden.

Nach Aussage des Regierungspräsidiums würden aus dem Landkreis Esslingen keine Signale kommen, dass für eine Gemeinschaftsschule eine Sekundarstufe 2 beantragt werden würde. Sofern sich hier etwas ändern sollte, werde der Landkreis umgehend informiert und in die weiteren Gespräche eingebunden werden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis davon.

gez.
Heinz Eininger
Landrat